

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 8

Rubrik: Curiositäten-Cabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

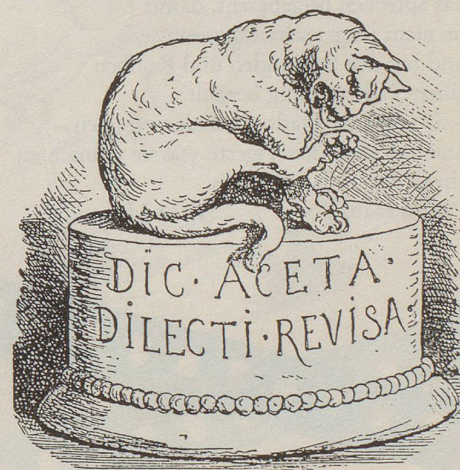
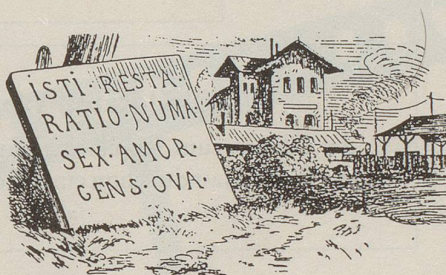
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Latein» für Jedermann

Bevor es in der Schweiz den *Nebelspalter* gab, erfreuten die aus München in die Eidgenossenschaft flatternden *Fliegenden Blätter* humorlüsterne Leser mit Scherz, Satire, Ironie und (nicht allzutiefer) Bedeutung.

Aus diesen *Fliegenden Blättern* von anno 1874 – genau ein Jahr vor dem «Nebi»-Start – stammen unsere sechs «räthselhaften Inschriften», die wir unserer scharfsinnigen Leserschaft vorlegen. Wenn wir oben im Titel von «Jedermann» geschrieben haben, sind damit selbstverständlich auch die *Nebelspalter*- und «Curiositäten-Cabinett»-Freundinnen gemeint. Den Salzburger «Jedermann» gibt es nämlich auch noch nicht in einer feministischen «Jedefrau»-Fassung ...

Bevor Sie sich jedoch nach den auf Seite 39 dieser Nummer notierten Lösungen umsehen, möchten wir unsere Volkslateiner doch dazu animieren, die geheimnisvollen Denkmaltexpte selbst zu entziffern. Vielleicht hilft Ihnen der Tip weiter, dass es sich ausschliesslich um bayrisch-weanerisch inspirierte Inschriften handelt, wobei allerdings nur phonetisch-lautmalerische Sätze zu finden sind.



Alte Schweizer Stadt-Rätsel

Zwei Anagramme (Umstell-Rätsel) von anno 1918, die auch 70 Jahre später noch lösbar sein sollten:

Im Namen einer Stadt der Schweiz
Find'st du für manchen Heilungszweck
Ein Mittel für die Haut zum Reiz,
Hol' es hervor aus dem Versteck!

*

Wenn «eins» erscheint in dem Gesicht,
Ist man der Jüngste sicher nicht.
Vermisch' die Zeichen tüchtig,
Errätst du bald und richtig:
Jene schöne Schweizer Stadt
wo man Fremde gerne hat.

*

Und jetzt noch ein Worträtsel:
Setz' «um» vor eine Schweizer Stadt,
So wird ein Wort daraus,
Das Jeder zu vermeiden hat,
Sein Name macht schon Graus.
Und stellst du vor das neue Wort,
Nun wiederum die Stadt,
Ergibt das Ganze dann sofort,
Wie man's zu zahlen hat!

Auf Seite 39 werden diese nostalgischen Geheimnisse gelüftet.

